



**Bauherr**  
Freistaat Sachsen  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen  
Staatsminister der Finanzen, Prof. Dr. Georg Unland  
Abteilungsleiter Landesvermögen und Staatshochbau  
Johann Gierl

Staatsbetrieb  
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement  
Geschäftsführer Prof. Dieter Janosch  
Stellv. Unternehmensbereichsleiter Planungs- und  
Baumanagement, Matthias von Rüdiger

Niederlassung Dresden II  
Niederlassungsleiter Dr. Ulf Nickol

**Gruppe Hochschulbau, PBH2**  
Falk Wihsgott, Simone Dietzsch

**Gruppe Technik**  
Christiane Tiedt, Rainer Finger, Bodo Lindner,  
Völker Schmidt, Ines Fankhänel, Axel Krämer

**Gruppe Ingenieurbau**  
Matthias Rudolph, Thomas Kubat, Ilona Kobuß

**Projektbeteiligte**

**Projektsteuerung**  
ARCADIS Deutschland GmbH, Dresden  
Henkel Projektmanagement GmbH, Dresden

**Architektur- und Hochbauplanung**  
ARGE BIW TU Dresden  
Knoche Architekten BDA, Leipzig  
Neumann Architekten BDA, Plauen

**Tragwerksplanung**  
ERS Ingenieurbüro für Tragwerksplanung GbR,  
Dresden

**Prüfstatik**  
Ingenieurbüro Jochen Simon, Dresden

**Heizung, Lüftung, Sanitär, Gebäudeautomation**  
Ingenieurbüro Jan Krusche, Dresden

**Elektrotechnik**  
DEIB Dresdner Elektro-Ingenieurbüro GmbH, Dresden

**Laborbau**  
IBA Planung GmbH, Borsdorf

**Fördertechnik**  
Ingenieurbüro Petzold & Partner, Dresden  
DTP-Theaterbühnentechnik GmbH, Dresden

**Ingenieurbauwerke/ Verkehrsanlagen/ Freifläche**  
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung, Chemnitz

**Rückbau**  
INTERGEO GmbH, Radeberg

**Brandschutz und Bauphysik**  
DATACONSTRUCT GmbH Ingenieurgesellschaft,  
Dresden

**Brandschutzprüfung**  
Ingenieurbüro Steffen Merz, Dresden

**Vermessung**  
IHH Ingenieur-Vermessung Dresden, Dresden

**Bodenmechanik/ Grund- und Erdbau**  
BAUGRUND DRESDEN GmbH, Dresden

**Baudynamik**  
Müller-BBM GmbH, Dresden

**SIGEKO**  
Bauteplan, Dresden

**Herausgeber**  
Staatsbetrieb  
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement  
Wilhelm-Buck-Straße 4  
01097 Dresden  
www.sib.sachsen.de  
im Auftrag des Freistaates Sachsen,  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen  
www.smf.sachsen.de

**Redaktion**  
SIB Niederlassung Dresden II

**Gestaltung und Satz**  
Agentur Grafikladen, Dresden

**Fotografie**  
Luc Saalfeld, Dresden

**Druck**  
VDD AG, Siebenlehn

**Redaktionsschluss**  
Mai 2014

**Auflage**  
800 Stück

**Bezug**  
Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:  
Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement  
Niederlassung Dresden II  
Ostra-Allee 23, 01067 Dresden  
Telefon: +49 351 4735 90  
Telefax: +49 351 4735 505  
E-Mail: poststelle@sib-d2.smf.sachsen.de  
www.sib.sachsen.de

**Verteilerhinweis**  
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen  
Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen  
Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit  
herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch  
von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von  
sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahl-  
werbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung  
auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen  
der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder  
Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbe-  
mittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte  
zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden  
Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so  
verwendet werden, dass dies als Parteinahme des  
Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen  
verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom  
Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem  
Wege und in welcher Anzahl diese Informations-  
schrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist  
jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur  
Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**  
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen  
und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem  
Herausgeber vorbehalten.

# Technische Universität Dresden Sanierung Georg-Schumann-Straße 7





Baublauf	
Planungsauftrag	14.07.2008
Bauftrag	20.12.2010
Baubeginn	28.06.2011
Übergabe	20.03.2014

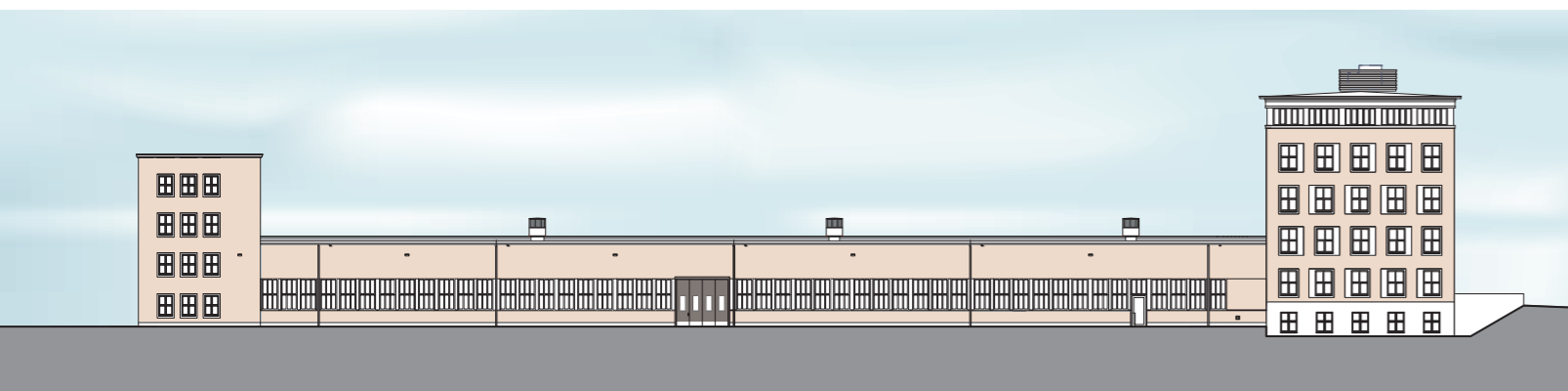
Gebäudekenndaten	
Bruttogrundfläche	7.834 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	33.166 m <sup>3</sup>
Hauptnutzfläche	4.465 m <sup>2</sup>
Abmessungen Gebäudekomplex	Höhe: 18m Breite: 43m Länge: 112m

Gesamtbaukosten: ca. 14 Mio. Euro  
Die Baumaßnahme wurde gefördert durch den Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE)

Die Studiendisziplinen zum Bauwesen haben an der Technischen Universität Dresden und ihrem Vorgänger, der Technischen Bildungsanstalt Dresden, eine lange Tradition. Seit den 1830er Jahren wird in dieser Fachrichtung ausgebildet. Im Laufe der Zeit hat sich die Ausbildungsrichtung Bauwesen in vielen Bereichen spezialisiert und erweitert – ebenso kamen neue Studiendisziplinen auf diesem Gebiet hinzu. Der zwischen 1910 und 1913 eigens für die Studienrichtung Bauwesen errichtete Gebäudekomplex des Beyer-Baus bietet mittlerweile nicht mehr genug Platz für die verschiedenen Institute.

Wegen den wachsenden Anforderungen an Lehre und Forschung des Fachgebietes Bauwesen waren und sind zu den Flächen des Beyer-Baus Erweiterungen nötig. Die bereits vorhandenen Erweiterungen sind in der Regel nicht campusnah verortet.

Durch die dezentrale Lage der einzelnen Forschungs-, Lehr- und Verwaltungsstandorte der Institute der Fakultät Bauingenieurwesen entstanden lange Wege für Studenten und Mitarbeiter. Diese galt es zu reduzieren.



## Unterbringungskonzept

Als Unterbringungsmöglichkeit für einen Teil der Institute der Fakultät wurde ein teilweise leerstehender Gebäudekomplex an der Georg-Schumann-Straße 7 gefunden. Dieser befindet sich in der Nähe des Beyer-Baus und wurde vormals zum überwiegenden Teil durch die ehemalige Materialprüfanstalt (MPA) genutzt.

Um moderne Studienbedingungen zu schaffen, wurde die zur Verfügung stehende Altbausubstanz an der Georg-Schumann-Straße 7 grundlegend saniert. Nach der Erteilung des Bauauftrags im Dezember 2010 wurde im Juni 2011 zügig mit der Baumaßnahme begonnen.

Begünstigt durch die Rahmenbedingungen des Konjunkturpakets II der Bundesregierung und nachfolgenden Investitionen des Freistaats Sachsen entstehen in separaten Baumaßnahmen seit 2011 weitere Neubauten am Standort. Wesentliche Anforderungen an die Sanierung des Altbaus Georg-Schumann-Straße 7 resultierten aus der Zielstellung, die Arbeitsabläufe auf der Liegenschaft auch unter Berücksichtigung der Neubauten zu optimieren. So wurde das straßenseitige Verwaltungsgebäude baubegleitend, planerisch modifiziert und in allen Geschossen um zwei Achsen für Büronutzungen des Instituts für Stadtbauwesen und Straßenbau erweitert.

## Baubeschreibung

Der Altbau Georg-Schumann-Straße 7 gliedert sich in drei wesentliche Gebäudeteile. Straßenseitig befindet sich das Verwaltungsgebäude. In diesem ist der Büro- und Seminarraumbedarf für die Forschungsflächen am Standort zusammengefasst. Diese Räume werden von diversen Instituten der Fakultät genutzt. Bedarfsschwankungen zwischen den Instituten in diesen Flächennutzungsarten können so zukünftig nachhaltig ausgeglichen werden. Unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten von Vornutzungen im Altbaubestand wurden in diesem Gebäudeteil auch Labor-, Messraum- und Werkstattflächen angesiedelt.

Hofseitig folgt die Prüfhalle. Sie besteht aus einem zweigeschossigen südlichen Labor- und Messraumtrakt und einer eingeschossigen nördlichen Werkhalle mit Portalkran. Daran schließt sich östlich das Laborgebäude an. Hier wurden Labor- und Messraumflächen eingerichtet. Unter anderem befindet sich hier der über alle Geschosse angelegte Kugelfallversuchsprüfstand für Glasbruchversuche des Instituts für Baukonstruktion und die Forschungslabore des Instituts für Stadtbauwesen und Straßenbau.



Mit der Sanierung und Modernisierung werden heute die hohen energetischen Anforderungen moderner Gebäude erfüllt. Das große Lichtband in der Prüfhalle erhielt eine transparente Wärmedämmung. Die Heizanlage ist modernisiert und in die Fernwärmeversorgung einbezogen. Einfach funktionierende, robuste und wartungsfreundliche außenliegende Verschattungssysteme wurden zur Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes angebracht.

Die heutigen Anforderungen für die selbstständige Nutzung von Universitätsgebäuden durch Menschen mit körperlichen Einschränkungen wurden baulich umgesetzt. Das gesamte Verwaltungsgebäude ist barrierefrei durch einen Aufzug erschlossen. Die sanitären Einrichtungen wurden ebenfalls angepasst. Für Personen mit eingeschränktem Sehvermögen wurden zur Orientierung in allen Geschossen Markierungen gesetzt. Wesentlicher Bestandteil der Sanierung war die Anpassung des Altbaubestandes an moderne Brand- und Arbeitsschutzanforderungen. Das Gebäude verfügt jetzt auch im Vorderhaus über zwei bauliche Rettungswege und ein auf die Feuerwehr aufgeschaltetes Branderkennungsfrühwarnsystem.

## Gestaltung

Das Gebäude zeigt im Bestand überwiegend die Architektursprache von Gebäuden der 1950er Jahre. Bei der Sanierung wurde unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit der Planung besonderer Wert auf eine architektonisch maßvolle und nachhaltige Lösung gelegt. Die gestalterischen Grundzüge der Altbausubstanz sollten auch weiterhin sichtbar bleiben. Das neue Fassadenputzsystem, die Gestaltung der neuen Wärmeschutzfenster und die Einfassung ihrer Öffnungen ist der Qualität des Altbaus angenähert. Die Absetzung des Dachgeschosses in Form einer Dachlaterne der Bauzeit wurde übernommen. Die Ausbildung der Fußboden- und Wandoberflächen orientiert sich am Bestand und bezieht vorhandene Elemente mit ein.

